

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Band:** 40 (1967)  
  
**Rubrik:** 48. Hauptversammlung : Samstag, den 17. Juni 1967 in Estavayer/Payerne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hards ein. So war es ganz natürlich, daß er zu den Gründern der Burkhard-Gesellschaft gehörte.

Senns Konzertreisen ins Ausland sowie seine durch die Abendmusiken entstehenden Beziehungen zu zahlreichen ausländischen Solisten und Kirchenmusikern gaben ihm die Verbindungen, die es ihm ermöglichten, mit Erfolg die Initiative zur Durchführung von internationalen Kongressen für Kirchenmusik in Bern zu ergreifen. Sie fanden in den Jahren 1952 und 1962 statt, wobei es ihn mit berechtigtem Stolz erfüllte, daß es beim zweiten Kongreß gelang, erstmals in internationalem Rahmen Vertreter römisch-katholischer, protestantischer, christkatholischer und orthodoxer Konfession zusammenzuführen.

Senn sind auch die Herausgabe alter Orgelchoräle und von drei Flötensonaten von H. Roman zu verdanken, ferner einige Schallplattenaufnahmen u. a. in der Archiv-Reihe und mehrere Aufsätze über kirchenmusikalische Fragen. Er hat ein vielseitiges, von regem, aufgeschlossenem Geiste zeugendes Lebenswerk hinterlassen, das sich auf die Kirchenmusikpflege in weitem Umkreis befruchtend ausgewirkt hat.

Max Favre

#### 48. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 17. Juni 1967 in Estavayer/Payerne

##### *A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung im Hotel du Cerf in Estavayer*

Zentralpräsident Dr. Ernst Mohr (Basel) begrüßte die zahlreich zur Tagung erschienenen Mitglieder und Gäste. Er gedachte des im Herbst 1966 verstorbenen Mitgliedes Dr. Georg Walter (Zürich), des früheren langjährigen Aktuars der SMG, der sich um die Erforschung der schweizerischen Musikgeschichte bleibende Verdienste erworben hatte.

Die Verlesung des Protokolls der 47. Hauptversammlung wird nicht gewünscht, da es im Mitteilungsblatt Nr. 38/39 vom November 1966 bereits publiziert worden ist.

##### *Bericht über das Geschäftsjahr 1966*

1. *Senfl-Ausgabe*: Da von Prof. Dr. Walter Gerstenberg, der die Ablieferung des Manuskriptes für den neunten Band (einen Band mit weiteren Motetten Senfls) seinerzeit auf spätestens Herbst 1966 versprochen hatte, in der Zwischenzeit kein Bericht eingetroffen ist, kann über die Fortsetzung der Senfl-Ausgabe nichts Neues berichtet werden.

2. *Schweizerische Musikdenkmäler*: Im Bärenreiter-Verlag Basel sind im Frühling 1967 erschienen als Band 5: «Das Liederbuch des Johannes Heer von Glarus», herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Geering und Prof. Dr. Hans Trümpy, und als Band 6: «Tabulaturen des 16. Jahrhunderts», Teil 1: «Die Tabulaturen aus dem Besitz des Basler Humanisten Bonifazius Amerbach», herausgegeben von Dr. Hans Joachim Marx. Im Anschluß an diesen ersten Tabulaturband wird der Bearbeiter noch zwei weitere Bände mit Tabulaturen (Clemens Hör und Fridolin Sicher) herausgeben. Die 3. Symphonie («militaire») von Xaver Schnyder von Wartensee, herausgegeben von Peter Otto Schneider, liegt als druckfertiges Manuskript vor, und das Erscheinen des Bandes darf vielleicht im Jahre 1968 erwartet werden. Ein zweiter Band mit Werken von Henricus Albicastro

(12 Triosonaten, op. 8), bearbeitet von Dr. Max Zulauf, steht ebenfalls für die Drucklegung bereit. Geplant sind für die nächsten Jahre ferner ein Band mit mehrstimmiger mittelalterlicher Musik aus der Handschrift Engelberg 314, herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Geering und Prof. Dr. Hans Oesch, Bände mit Werken von Theodor Fröhlich (Bearbeiter: Dr. Paul-André Gaillard) sowie ein Band mit schweizerischer Vokalmusik des 16. Jahrhunderts, herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Geering.

3. *Musikwissenschaftliche Abhandlungen*: 1966 sind im Verlag Paul Haupt, Bern, als Band 12 und 13 die Dissertationen von Dr. Theodor Käser über «Die Leçon de Ténèbres im 17. und 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Werke von Marc-Antoine Charpentier» und von Dr. Reinhard Gerlach über «Don Juan und Rosenkavalier, Studien zu Idee und Gestalt einer tonalen Evolution im Werk von Richard Strauss» erschienen. Auf den Herbst 1967 sind die Abhandlungen von Dr. Pierre M. Tagmann über «Archivalische Studien zur Musikpflege am Dom von Mantua, 1500–1630» und von Dr. Raimund Rügge über «Die geistlichen Werke von Orazio Vecchi» zu erwarten. Sehr wahrscheinlich 1968 wird der Quellenband der zwei Bände umfassenden Arbeit von Dr. Friedrich Jakob über den «Orgelbau im Kanton Zürich von seinen Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts» im Druck vorliegen. Für die Publikationsreihe der SMG sind ferner Abhandlungen von Dr. Rudolf Häusler («Satztechnik und Form in Claude Goudimels lateinischen Vokalwerken»), Dr. Raymond Meylan («L'énigme de la basse-danse du XVe siècle»), Dr. Max Lütolf («Die mehrstimmigen Ordinarium Missae-Sätze vom Mailänder Traktat bis zur Wende des 13. zum 14. Jahrhundert») und Dr. Frank Labhardt («Das Cationale des Basler Kartäusers Thomas Kress, ein Denkmal der spätmittelalterlichen Musikgeschichte Basels») vorgesehen.

4. *Marta Walter-Band*: Der Band mit Aufsätzen von Marta Walter befindet sich im Druck und dürfte unter dem Titel «Miszellen zur Musikgeschichte» im Herbst 1967 erscheinen. Die Mitglieder der SMG können nach Wunsch ein Exemplar kostenlos beziehen.

5. *Goudimel-Ausgabe*: Die vom Institute of Mediaeval Music, New York, und der SMG unter der Editionsleitung von Dr. Pierre Pidoux und Prof. Dr. Luther A. Dittmer gemeinsam herausgegebenen Bände der Goudimel-Ausgabe erscheinen unter dem Titel «Claude Goudimel. Oeuvres complètes, publiées par Henri Gagnebin, Rudolf Häusler et Eleanor Lawry». Band 1: Premier livre des psaumes en forme de motets d'après l'édition de 1557», bearbeitet von Dr. h. c. Henri Gagnebin, ist im Januar 1967 erschienen. Drei weitere Bände sollen noch bis Juli 1968 herauskommen.

6. *Nietzsche-Ausgabe*: Die von Curt Paul Janz betreute und der gemeinsamen Obhut der SMG und der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft unterstehende Ausgabe der Kompositionen Friedrich Nietzsches sieht ihrer baldigen Drucklegung entgegen.

7. *Mitteilungsblätter*: Das zuletzt erschienene Mitteilungsblatt, Nr. 38/39 vom November 1966, enthielt unter anderem die von Dr. Hans Zehntner zusammengestellte «Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen 1965» (mit Nachträgen). Nr. 40 wird außer dem üblichen Inhalt das Protokoll der 48. Hauptversammlung, die Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen des Jahres 1966 sowie einige Nekrologe enthalten.

8. *Sektionen (Ortsgruppen)*: Die Berichte der vier Sektionen (Ortsgruppen) werden im Mitteilungsblatt Nr. 41 erscheinen, weshalb auf die Verlesung verzichtet wird.

9. *Mitarbeit der SMG am «Répertoire international des sources musicales»*: Der von der SMG Beauftragte, Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt (Bern), konnte dank der finanziellen Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds die Katalogisierung der bis etwa 1800 erschienenen Einzeldrucke fortsetzen. Er hat in den vergangenen Monaten vor allem in den Bibliotheken von Einsiedeln, Engelberg und St. Gallen gearbeitet.

10. *Mitarbeit der SMG am «Répertoire international de la littérature musicale (RILM)»*: Die SMG ist eingeladen worden, an diesem großen unter der Leitung der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft und der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken stehenden neuen Unternehmen mitzuwirken. Es handelt sich um eine internationale Bibliographie des musikwissenschaftlichen Schrifttums, die in Form von konzentrierten «abstracts» publiziert werden soll. Der Zentralvorstand wird in seiner nächsten Sitzung die Frage der Beteiligung der Schweiz an diesem Repertorium erörtern.

11. *Mikrofilm-Archiv*: Wie Prof. Geering mitteilt, hat das in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern deponierte Mikrofilm-Archiv der SMG im Jahre 1966 keinen Zuwachs erfahren. Hingegen sind erst vor kurzem diverse Senfl-Filme aus der Bayrischen Staatsbibliothek in München eingetroffen. Ein Katalog aller vorhandenen Filme soll in einem der nächsten Mitteilungsblätter publiziert werden.

12. *Schweizerische Musikbibliothek*: Die neuesten Anschaffungen für die in der Universitätsbibliothek Basel untergebrachte Schweizerische Musikbibliothek umfassen außer Fortsetzungen zu vorhandenen Reihen und Gesamtausgaben verschiedene Werke bedeutender Komponisten des 20. Jahrhunderts (Bartók, Hindemith, Strawinsky) sowie Werke von zeitgenössischen Schweizer Komponisten (Burkhard, Gagnebin, Haug, Holliger, Moeschinger, Paul Müller, Schoeck und Sutermeister). Leider hat der Schweizerische Tonkünstlerverein, der seit vielen Jahren diese wichtige Institution unterstützte, seine Zuschüsse sistiert. Es müssen deshalb für die Finanzierung neue Wege gesucht werden.

13. *Beziehungen zu anderen Gesellschaften*: Die Beziehungen der SMG zum Schweizerischen Musikpädagogischen Verband, zum Schweizerischen Tonkünstlerverein, zur Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, zur Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, zur Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft, zum Schweizerischen Musikrat, zur Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, zur Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken und zu weiteren Gesellschaften wurden auch im Berichtsjahr in gewohnter Weise aufrecht erhalten.

### *Jahresrechnung*

Herr Walter Nadolny (Basel) legt den Rechnungsabschluß per 31. Dezember 1966 vor. Dieser zeigt folgendes Bild:

Die Zentralkasse schließt mit einem kleinen Aktivsaldo von Fr. 96.80 ab, das Subventionskonto mit einem solchen von Fr. 10 147.40 und das Bibliothekkonto mit Fr. 1391.50.

Das Konto «Beiträge für Publikationen» weist einen Bestand von Fr. 28 000.— auf. Der Betrag stammt aus Beiträgen von Behörden und Privaten an bestimmte in Arbeit befindliche wissenschaftliche Publikationen und wird gleich wie das Vermögen des Subventionskontos ausschließlich für diese Zwecke verwendet.

Der Separatfonds weist einen Bestand von Fr. 4494.— auf und ist in erster Linie zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber Verlagen bestimmt.

Die Jahresrechnung wurde am 12. Juni 1967 von Herrn C. H. Füglistaller geprüft und in Ordnung befunden.

Die Jahresrechnung wird diskussionslos genehmigt. Der Vorsitzende dankt Herrn Nadolny bestens für die ausgezeichnete Kassenführung und für seine wertvolle Assistenz in diversen weiteren administrativen Belangen der Gesellschaft.

### *Wahl*

Auf den Vorschlag des Präsidenten wird Prof. Dr. Hans Oesch, der neue Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Basel, einstimmig als Nachfolger Prof. Dr. Leo Schrades zum Mitglied des Zentralvorstandes gewählt.

### *B. Das übrige Tagesprogramm*

Im Anschluß an die geschäftliche Sitzung begab man sich auf einen Rundgang durch das reizvolle, an Kunstschatzen reiche Städtchen Estavayer unter ausgezeichneter Führung durch den Kunsthistoriker Prof. Dr. Alfred-A. Schmid aus Freiburg i. Ue., der in verdankenswerter Weise an der Tagung teilnahm. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand eine genußreiche Fahrt zu weiteren kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten der Gegend statt. Prof. Schmid erläuterte zunächst die Baugeschichte der mit Wandmalereien ausgeschmückten Dorfkirche in Ressudens und führte anschließend die Tagungsteilnehmer durch die großartige Abteikirche in Payerne. Bei einem unvergeßlichen Empfang bei Herrn und Frau Max Bürki-Kucera auf Schloß Surpierre über dem Broyetal fand die in allen Teilen wohlgelungene Tagung einen prächtigen Ausklang.

Basel, den 20. Juli 1967

Der Aktuar: *Hans Peter Schanzlin*

### *Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen*

1966 mit Nachträgen

In diese jährlich erscheinende Übersicht werden aufgenommen Publikationen schweizerischer oder dauernd in der Schweiz wohnhafter Autoren, sowie Veröffentlichungen ausländischer Verfasser, die ein die Schweiz betreffendes Thema behandeln. Nicht berücksichtigt werden Buchbesprechungen, Berichte über Konzert- und Opernaufführungen, Überblicke über das örtliche Musikleben und dergleichen.

Die Bibliographie stützt sich auf die Anzeigen im «Schweizer Buch», auf die Durchsicht von Zeitschriften und Zeitungen und auf eine Rundfrage, die im März 1967 bei Mitgliedern unserer Gesellschaft durchgeführt wurde. Vollständigkeit wird angestrebt, kann aber nur durch Mitwirkung der Autoren erreicht werden. Allen, die durch Beantwortung des Fragebogens oder durch Hinweise auf Lücken die Zusammenstellung dieser Übersicht erleichtert haben, sei für ihre Mithilfe gedankt.

Bei den im Jahre 1966 erschienenen Veröffentlichungen ist in der Titelmeldung das Erscheinungsjahr weggelassen worden. Dagegen wurden alle Nachträge datiert.

*Hans Zehntner*